

Pöfener Zeitung.

Annoucen- Annahme-Bureau: In Pöfen außer in der Expedition dieser Zeitung...

Annoucen- Annahme-Bureau: In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien...

Achtundsechzigster Jahrgang.

Nr. 79.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Pöfen 4 1/2 Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf.

Dienstag, 2. Februar (Erscheint täglich drei Mal.)

Inserate 20 Pf. die sechszeilige Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden...

1875.

Abonnements auf die Pöfener Zeitung pro Monat Februar und März werden bei allen Postanstalten zum Preise von 1 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf., sowie von sämtlichen Distributoren und der unterzeichneten Expedition zum Betrage von 1 Thlr. entgegengenommen...

Amtliches.

Berlin, 30. Januar. Der König hat die Wahl des Landesältesten v. Schweinitz auf Wandrusch zum Direktor der liegnitz-wohlaner Fürstenthumslandschaft bestätigt.

Der bei dem Seminar in Ufingen provisorisch beschäftigte Lehrer Franke ist an dieser Anstalt definitiv als Seminarlehrer angestellt, der hies. Baumeister Friedrich Bogelberg in Gumbinnen zum f. Vano-baumeister ernannt und ihm die technische Hilfsarbeiterstelle bei der f. Regierung daselbst verliehen...

Der neue Gesetzentwurf über die Vermögensverwaltung der katholischen Kirchengemeinden.

Berlin, 31. Januar. Der soeben dem Abgeordnetenhaus vorgelegte Gesetzentwurf über die Vermögensverwaltung der katholischen Kirchengemeinden wird für die beginnende Landtagsession voraussichtlich der einzige mit dem „Kulturkampf“ in unmittelbarer Verbindung stehende legislativische Gegenstand sein.

gewählt. Wahlberechtigt sind alle männlichen volljährigen (also auch die 21-24jährigen) selbständigen eigener Hausstand, öffentliches Amt oder eigenes Geschäft etc.) Mitglieder der Kirchengemeinde.

Ueberaus anomal ist eine Klausel am Schluß des Entwurfs, welche den Minister ermächtigt, auf Antrag von Gemeinden von der Ausführung dieses Gesetzes Abstand zu nehmen.

Die preussische Verfassung.

Das fünfundwanzigjährige Jubiläum der preussischen Verfassung giebt der Presse Anlaß zu den mannichfachen Betrachtungen. Wir referieren zunächst kurz über die Vorgeschichte dieses Werkes.

Die oktroirte Verfassung vom 6. December 1818 bildet die Grundlage des Textes unserer heutigen Verfassung; sie hat indeß eine erhebliche veränderte Gestalt erhalten und gleichzeitig den Charakter einer oktroirten Constitution verloren.

Das nach den Neuwahlen von 1849 endlich begonnene Vereinbarungsverk hat manche liberale Bestimmungen zu Fall gebracht, und noch nach Beendigung der Revisionsarbeiten der „Revisionskammern“ verlangte die Regierung eine Reihe von Concessionen...

durch den Eid des Souverains zu erzielen. Im Großen und Ganzen aber muß anerkannt werden, meint die „Schles. Z.“, daß der Kern der Schöpfungen von 1818 bestehen blieb, und nur in einem Punkte weist die Verfassung, vom konstitutionellen Standpunkte aus betrachtet, eine fühlbare Lücke auf.

Die „Nat.-Z.“ feiert den 25. Geburtstag der „Charte Waldeck“ mit kritischen Betrachtungen über den Werth derselben. Sie schreibt: Die preussische Verfassungsurkunde schreibt sich her vom 31. Januar 1850.

Schicken wir voran, daß sie die einzige Beurkundung und Quelle unseres öffentlichen Rechtes nicht mehr ist und daß unser Zustand und Glück nicht auf ihr allein beruhen.

Ja, es steht in dieser Urkunde ein erschrecklich langer Abschnitt (Titel II.) „von den Rechten der Preußen“, und ein erschrecklich kurzer (VI.) „von der richterlichen Gewalt“.

Mit dem Jahre 1858 erschien dann eine neue Zeit auch für die Verfassung, die man jetzt nicht mehr verschlechtern, sondern in Ehren halten und verbessern wollte.

Wir entnahmen kürzlich der „Schles. Ztg.“ die Mittheilung, der P. apst habe die Bischöfe zu Vorschlägen über einen den Vakanz in den Seelsorgerstellen gegenüber anzunehmenden modus vivendi aufgefordert.

Der ultramontane Adel und die ultramontane Presse wiegen sich noch immer in Illusionen und träuben sich gegen jede Vermittelung.







neue Instruktionen an die Provinzial-Gouverneure abschicken und ihnen die strikte Befolgung der Prinzipien gleicher Gerechtigkeitspflege...

lokales und Provinzielles.

Posen, 1. Februar.

r. Zu Ehren des von hier als Distriktsverwalter nach Paderborn versetzten Regierungs-Assessors Simly fand am Sonnabend im Myslin Hotel auf Veranstaltung von Mitgliedern des Seidnervereins...

Der Aufsichtsrath der Ostdeutschen Bank hat beschlossen, in der am 18. Februar etc. stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen: a. pro 1874 an Dividende 6 pCt. zu vertheilen...

H. Konzert. Nächsten Mittwoch findet im BazarSaale die Aufführung eines schon seit längerer Zeit beachteten Komposition des im Kirchenstile verfassten Konfessors Herrn Bolekls Dembinski...

Colnberabsetzung. Der „Dreoni“ schreibt: Die schlechten Geschäfte im Handel und Gewerbe fangen auch in Posen an, ihre Rückwirkung auf die Klasse der Handwerker und Arbeiter zu äußern...

Mißhandlungen. Ein Tischler von der Schützenstraße wurde gestern von zwei Schmieden aus einer hiesigen Fabrik angefallen, gemißhandelt und ihm der Rock zerissen; ebenso ist ein Kommissionär auf dem Graben von zwei Stricheln angefallen und gemißhandelt worden...

Körperverletzung. Ein Schiffbauer auf dem Graben machte gestern den Versuch, einen Schiffer mit einer Doppelpistole zu erschießen, woran er jedoch durch seine Zubälterin verhindert wurde...

Diebstähle. Als mutmaßlich gestohlen wurde einer vielfach bestraften Wittwe eine graue Wagenplane abgenommen. Zur Haft gebracht, erklärte die Wittwe, daß sie dieselbe aus dem Hofe eines Grundstückes auf der Mühlentstraße entwendet habe...

1/2 Scheffel Erbsen bei sich hatten. Als die Hintertür des Schlachthauses geöffnet wurde, liefen die Männer fort, und fand man außer dem zerstückt umherliegenden Erbsen unter dem Schlachthause verstreut noch ein Bündel nasse Wäsche, welche einem Kaufmann auf der Dominikanerstraße gestohlen worden ist...

Aus Kosten geht uns von dem Manfionar und Bika r Bielecki auf die in Nr. 43 d. Bl. abgedruckte Korrespondenz aus Kosten folgende Entgegnung zu, welche wir mit zwei redaktionellen Veränderungen hier aufnehmen:

1. Der Korrespondent behauptet, daß ich gegen den „ruhigen und würdigen Probst Welniß geheim wüthte“. Dieser Behauptung fehlen die Beweise. So lange der Korresp. dieselben nicht anführt, so lange muß das Publikum jene Behauptung für eine Verläumdung halten...

Gräß, 31. Januar. [Verurtheilung.] Gestern wurde Frau B., eine wohlhabende Gastwirthin aus B., wegen wiederholten Diebstahls und Hehlerei vom hiesigen Dreimännergericht zu 10 Monat Gefängniß und ihr Sohn, ein dreizehnjähriger Knabe, zu 8 Tagen verurtheilt...

Kawitsch, 31. Januar. Auch in hiesiger Stadt bilden die Wirkungen der Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer häufig den Gegenstand der Unterhaltung. Daß eine Erleichterung der Steuerzahler herbeigeführt wird, erkennen wir wohl als theoretisch richtig an, aber es bestätigt sich auch wieder die alte Erfahrung, daß eine Steuer, an die man gewöhnt ist, auch wenn sie ungerecht vertheilt ist und viele wirtschaftlichen Nachteile hat, leichter getragen wird...

Table with 2 columns: Description of tax/expense and Amount in Thaler. Includes entries for Schlachtsteuer, Klassensteuer, and Summa.

so daß also der Ausfall an Staatssteuern beträgt.

Die Kommune erhielt, wie angegeben 33 1/2 Prozent des Betrages der Mahlsteuer, und werden außerdem für dieselben noch 33 1/2 Prozent Zuschlag erhoben; es stellt sich demnach ihre Einnahme aus dieser Steuer auf 2 Mal 3500 Thlr. = 7000 Thlr.

Außerdem erhielt sie 33 1/2 Prozent des Schlachtsteuer-Ertrages, eine Summe, die sich im Durchschnitt der letzten drei Jahre auf 2453 Thlr. stellt.

Diese Summe muß im Laufe des Jahres annähernd wenigstens an Kommunalsteuer haar aufgebracht werden. Ueber die Vertheilung derselben ist eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen, weil die hiesigen städtischen Behörden die Anwendung des für die Staatssteuern vorgeschriebenen Tarifes für die hiesige Kommunalsteuer nicht für angemessen halten, und auch der Ansicht sind, daß die Ministerien nicht das Recht haben, durch eine einfache Verfügung das Besteuerungsrecht der Städte zu vernichten...

vor, und zweifelt hier Niemand daran, daß, wenn die Regierung ermächtigt wird, von der vorgeschriebenen Schablone abzugehen, in kürzester Frist eine definitive Feststellung des Tarifes erfolgen wird. Bis zur Erledigung dieser prinzipiell wichtigen Angelegenheit werden den Beschlüssen der städtischen Behörden gemäß, die Kommunalsteuern in denselben Beträgen wie im vorigen Jahre erhoben.

Trotzdem also bisher nur die Beträge der Klassensteuer mehr wie früher erhoben werden, und diese sich durch die Ermäßigung der Lebensmittelpreise ausgleichen, wird doch, bei den unglücklichen Erwerbsverhältnissen, sogar diese Zahlung schon von sehr Vielen als eine drückende Last empfunden. Die Preise des Fleisches sind nämlich hier gegen die Durchschnittspreise des vorigen Jahres um 6-10 Pfennige pro 1/2 Kilogramm heruntergegangen, die des Weißbrotes ebenfalls um circa 9 Pfg. pro 1/2 Kilogramm, die des Roggenbrotes aber nur um circa 2 Pfg. pro 1/2 Kilogramm.

Staats- und Volkswirtschaft.

Berliner Nordbahn. Am Freitag Abend fand im Gesellschaftshause (Niederwallstraße) in Berlin eine ungemein zahlreich besuchte Versammlung von Aktionären der Berliner Nordbahn statt. Es waren schreibt die „Börs.-Ztg.“ fast durchweg „kleine Leute“, welche zu vielen Hunderten gekommen waren, um wenn möglich noch etwas von ihrem bei dem Unternehmen betheiligten Eigentum zu retten...

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Julius Wafner in Posen. Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Bis 10 Uhr Abends eingegangene Depeschen.

Zafalla, 31. Januar. Das Hauptquartier des Königs verließ Zafalla heute Mittags; die Operationen zum Entsat von Bampeluna werden fortgesetzt. Die Regierungstruppen nahmen neue feindliche Positionen ohne erheblichen Widerstand.

Sebastian, 31. Januar. Die Carlisten eröffneten gestern das Feuer an den Ufern des Dria. Die Kanonenboote an der Flugschlund antworteten. Das Kabel von Bilbao nach Santander ist vollendet.

Eingekandt.

Aus dem Kreise Samter.

Im Samter'schen Kreise sind die Einkommen-Steuern speziell diejenigen, die die Bürger der Stadt Samter zu tragen haben, in eigenenthümlicher Weise erhöht worden, indem manche Mitglieder der Einkommungskommission der Ansicht zu sein scheinen, daß jeder Jude, selbst der auf dem Lande mit dem Saack über die Acker herumziehende Tröbder viel Geld besitze und sich der Zahlung der entsprechenden Steuer entziehe...

Dies zur Überzeugung für diejenigen, welche ähnliche Anliegen an diesen Herrn haben.

Ueber Frauenkrankheiten. Ich des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in meiner Wohnung zu konsultiren.

Dr. Lehmann, Bergstraße Nr. 9. Spezial-Arzt Dr. Meyer, Berlin, heilt Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten in d. kürzesten Frist u. garantiert selbst in den hartnäckigsten Fällen für gründliche Heilung.

Kubliński, Zahnarzt. Empfangsstunden 9-6 Uhr. Posen, St. Martinstr. Nr. 4, neben der Kirche.

Freiwilligen-Examen. Neue Course. Pension. Posen, Berlinerstr. 23, vis-a-vis der Paulikirche. Dr. Theile.

Drainagen übernimmt unter Leitung der Ausführung und Selbstbeaufsichtigung (nicht durch Schachtmeister) mit eigenen Arbeitern. O. Heyn, Rodzje bei Stenszewo.

Stotternden. Hiernit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich in Posen auf vielfachen Wunsch eingetroffen bin und einige Kurse abhalten werde. Personen mit obigem Leiden befaßt, werden in 2 bis 5 Wochen zum stehenden Sprechen gebracht. Anmeldungen nehme ich Schulstraße Nr. 6, 2 Tr. entgegen. Goetz.

Inhaber der Sprachheilanstalt zu Königsberg i. Pr. Bestens empfohlen: C. Engelmanns Hotel Neustadt a. W.

Düngerghps per Bahn in Waggonladungen versendet. L. Bollmann, Bromberg.

Die Wünsche von Herren und Damen in Betreff

Verheirathung, gegenseitig anonyme Heirathsvermittlungs-Institut Amor. Alles Nähere, wie der Gang der Vermittlung ist aus den zu übersendenden Prospektten zu ersehen, welche unter directer Adresse oder anonym unter Schiffe P. G. 1865 postlagernd Berlin, Postamt Nr. 15, zu beziehen sind.

400 Mille schöne Thonsteine, Klinker und I. Klasse, unmittelbar an der Wartbe, sind zu verkaufen in Carlshof bei Bronke. 20 Schock gute trockene rüsterne Felgen sieben zum Verkauf.

Bandwurmlösende! Das in der königl. priv. sächs. Apotheke in Thum fabrizirte, ganz sicher, schmerz- und gefahrlos wirkende abessinische Bandwurmmittel wird gegen Einsendung von Mk. 6 und dem Frankirungsbetrage, oder mit Postnachnahme franco, durch den Generaldepositor G. Otto in Lichtenstein, Sachsen, durch ganz Deutschland versandt.

Vollblut-Stammheerde Warin (deutsche Hammwolle). Der Bodverkauf beginnt am 6. Februar. Auf vorherige Anmeldungen stehen Wagen am Bahnhof Gnielowo zur Abholung bereit. Warin, 3/4 Meilen vom Bahnhof Gnielowo, 2 Meilen von Thorn. F. Tolschow.

In der Ziegelei zu Emchen bei Kions werden Drain-Röhren verschiedener Dimensionen zu mäßigen Preisen verkauft. Anfragen sind an den Kassirer zu richten.

Nierenunkelrüben-Samen, gelber, Pohl'scher Gattung, verkauft den H. Scheffel mit 15 Mk., die Mt. mit 1 Mt. gegen Baareinsendung oder Postvorschuß. Carl Heinze, Vorwerkbesitzer in Kletto.

Dominium Jeziorki bei Stenszewo hat vier Kutschpferde zum Verkauf. Ein Baden in der Breitenstraße oder am Alten Markt wird zu mieten gesucht. Näheres S. 50 postlagernd Posen.





